

Die „katholische“ Konzilssekte und ihre Werke

„Ich habe euch vor vielen Jahren gewarnt, dass Satan in das Haus Meines Sohnes einbrechen würde, doch ihr habt nicht darauf gehört! Jetzt ist er drin! Die Dunkelheit ist eine Blindheit des Herzens! Ja, ihr könnt in den Zustand gebracht werden, den Irrtum gutzuheißen! Ihr könnt in den Zustand gebracht werden, dass ihr vor Verwirrung die Wahrheit nicht mehr erkennt“. (Die Gottesmutter zu Veronika Leuken in Baysite. NY. (am 17.6, 1971) Diese satanische Verwirrung beherrscht heute Bischöfe, Theologen und Priester. Eine Frage nach dem Krönungseid der Päpste, wird nicht oder unsachlich beantwortet. Seit dem Jahr 678, haben alle Päpste, beim Antritt ihres Amtes, dieses Gelübde, schriftlich oder mündlich abgelegt. Kardinal Montini war als Letzter, der dieses Gelübde abgelegt hat. Es lautet:

„Ich gelobe, nichts an der Überlieferung, nichts an dem, was ich von meinen gottgefälligen Vorgängern bewahrt vorgefunden habe, zu schmälern, zu ändern oder darin irgendeine Neuerung zuzulassen; vielmehr mit glühender Hingabe als ihr wahrhaft treuer Schüler und Nachfolger mit meiner ganzen Kraft und Anstrengung das überlieferte Gut ehrfurchtsvoll zu bewahren. ; alles , was im Widerspruch zu der kanonischen Ordnung auftauchen mag, zu reinigen; die heiligen Canones und Verordnungen unserer Päpste gleichwie göttliche Aufträge des Himmels zu hüten, da ich mir bewusst bin, Dir, dessen Platz ich durch göttliche Gnade einnehme, Dessen Stellvertretung ich mit Deiner Unterstützung innehave, strengste Rechenschaft über alles, was ich bekenne, im göttlichen Gericht ablegen zu müssen.

Wenn ich es unternehmen sollte, in irgendetwas nach anderem Sinn zu handeln oder zulassen sollte, das es unternommen wird, so wirst Du mir an jenem furchtbaren Tag des göttlichen Gerichtes nicht gnädig sein.

Daher unterwerfen Wir auch dem Ausschluss des strengen Banne: wer es wagen sollte – seien es Wir selbst, sei es ein anderer – irgendetwas Neues im Widerspruch zu dieser so beschaffenen evangelischen Überlieferungen und der Reinheit des orthodoxen Glaubens und der christlichen Religion zu unternehmen, oder durch seine widrigen Anstrengungen danach trachten sollte, irgendetwas zu ändern oder von der Reinheit des Glaubens zu unterschlagen, oder jenen zuzustimmen, die solch lästerliches Wagnis unternehmen.“

Wenn wir den HERRN lieben, müssen wir seinen Willen erfüllen. Wer den Krönungseid, die Lehren des Herrn, den Katechismus, (Lehrbuch der Jugend) das Messopfer, die Bischofsweihe ändert oder unterschlägt oder diese Unterschlagung verteidigt, ist ein Feind Gottes, ein Verräter und wird, nach dem göttlichem Willen, mit dem Bann des Ausschlusses belegt. Wer nicht auf der Seite der Verräter stehen möchte, muss die Verräter meiden und ihren gottfeindlichen Verrat, überall bekannt machen.

Die Katholische Kirche, die Kirche des HERRN kann nicht überwältigt werden; denn, durch das Kirchenrecht und das Gelübde der Päpste, ist, die Kirche, vollkommen geschützt. Ein Werk des Heiligen Geistes; vollkommen, wie die Schöpfung. Häretiker und Feinde Gottes fallen wie Regentropfen, aus der Kirche des HERRN, in eine Sekte.

Vier Fundamente des Glaubens, wurden bisher von den Feinden Gottes zerstört.

1. Der Krönungseid der Päpste

Dieses Gelübde wurde unter dem Beistand des Heiligen Geistes eingeführt und verpflichtet die Päpste, alle Glaubenswahrheiten, zu hüten. **Der grüne Katechismus, auch von den Agenten der Hölle, unterschlagen, lehrt: Die Hüterin unseres Glaubens ist die heilige katholische Kirche.** Hüten heisst beschützen, bewahren. Das geloben die Päpste seit dem Jahr 678, mit dem

Krönungseid: „**die heiligen Canones und Verordnungen unserer Päpste gleichwie göttliche Aufträge des Himmels zu hüten**“.

Der Krönungseid ist der Arbeitsvertrag zwischen Jesus Christus und Seinem Stellvertreter. Ein Garant für den Erhalt der Glaubenswahrheiten, der Riten und der Tradition. Wer behauptet, der Krönungseid gehört nicht zum Papsttum, leugnet die Tradition der Kirche. Wie wichtig dieses Dokument ist, beweist die Unterschlagung, **durch die Feinde Gottes**. Damit begann die Zerstörung der Kirche. **Die Unterschlagung kann man nicht leugnen, daher wird der Krönungseid, als unwichtiges Papier bezeichnet**. Ein Irrtum, denn die Lehre der Kirche bezeugt das Gegenteil. Er ist ein Grundsatzpapier, weil es klärt, welche Pflichten der Papst hat und wer von der Kirche ausgeschlossen ist. Wer Änderungen in der Kirche, dem Unterschlagen von göttlichen Aufträgen, wichtig oder unwichtig, stillschweigend zustimmt, wird mit dem Bann des Ausschlusses bestraft. **Nur so kann die Kirche des HERRN rein bleiben. Man kann den Krönungseid unterschlagen, den Willen Gottes, kann niemand ändern.**

Fassen wir zusammen. Im Jahr 678 formulierte der Heilige Geist das Gelübde für die Päpste.

Das I. Vaticanum lehrt dogmatisch: „Denn, Petri Nachfolgern ward der HEILIGE GEIST nicht dazu verheißten, dass sie aus seiner Eingebung heraus neue Lehren verkündeten. Ihre Aufgabe ist vielmehr, die von den Aposteln überlieferte Offenbarung oder das anvertraute Glaubensgut unter dem Beistand des HEILIGEN GEISTES gewissenhaft zu hüten und getreu auszulegen“

Hier wird verkürzt und dogmatisch, der Inhalt des Krönungseides bestätigt. **Der grüne Katechismus lehrt: Die Hüterin unsers Glaubens ist die heilige katholische Kirche**. Mit all diesem Wissen, fabulieren die Feinde Gottes, der Krönungseid hat keine Bedeutung. Die Hirten des Glaubens, haben sich in reißende Wölfe verwandelt, zerstören und veruntreuen das ihnen, von Gott, anvertraute Gut und belügen die Gläubigen. Sie glauben, sie handeln mit dem Beistand des Heiligen Geistes, und erfüllen Gottes Wille. **Das ist ein tragischer Irrtum.**

Gottes Wille ist Seine unveränderbare Lehre, die Verwerfung anderer Religionen, der Krönungseid der Päpste, die unstrittige Bischofsweihe, Sein Messopfer und Seine Sakramente. Gott ändert Seinen Willen und Aufträge nie. Die Freunde Gottes würden den Willen Gottes nie ändern oder Änderungen zugestimmt. Die Feinde Gottes haben das ihnen anvertraute Glaubensgut nicht gehütet und getreu ausgelegt. Sie haben es verraten. Das sind traurige Tatsachen, die man nicht schönreden kann.

2. Religionsfreiheit

Es gibt nur eine wahre Religion, weil der Sohn Gottes nur eine Kirche gegründet hat.

5 Päpste verurteilten die Religionsfreiheit als eine verdammungswürdige Irrlehre.

Im Konzil, vom satanischen Geist beherrscht, haben Papst Paul VI. und 2.400 Bischöfe die Lehre der Päpste verworfen. **Das war eine formelle Häresie. Die Häretiker wurden mit der Exkommunikation bestraft.**

Die Religionsfreiheit gehört zur häretischen Lehre der Konzilssekte.

Im Canon 1364 § 1, des Kirchenrechts heißt es:

„Der Apostat, der Häretiker, der Schismatiker, ziehen sich die Exkommunikation als Tatstrafe zu“. Es braucht kein Gericht, keine Anklage, der Schuldige zieht sich die Strafe der Exkommunikation selbst zu.

Canon 1331 § 1. Dem Exkommunizierten ist untersagt:

1. jeglicher Dienst bei der Feier des eucharistischen Opfers oder bei irgendwelchen anderen gottesdienstlichen Feiern; den Gläubigen ist verboten, eine solche Feier zu besuchen.

2. Sakramente oder Sakramentalien zu spenden und Sakramente zu empfangen;

3. jedwede kirchlichen Ämter, Dienste oder Aufgaben auszuüben oder Akte der Leitungsgewalt zu setzten.

Die Exkommunikation der Häretiker wurde, von den Agenten Satans, vertuscht und so hatten alle die Möglichkeit, noch mehr Schuld, auf sich zu laden.

3. Bischofsweihe

Der Bischof ist das Fundament des Priestertums. Die Bischöfe der Kirche des HERRN, sind Nachfolger der Apostel. Die Bischofsweihe war, bis zu ihrer Änderung, im Juni 1968, gültig und unstrittig. Eine Änderung war nicht erforderlich. Die Erfüllungsgehilfen Satans waren anderer Meinung und änderten die Weiheform.

Johannes Rothkranz, erklärt in seinem Buch „**Die dreifache Ungültigkeit der neuen Bischofsweihe**“ Verlag Anton A. Schmid, D 87467 Durach, ISBN 978-3-938235-61-4: „Die Nichtigkeit der „neuen Bischofsweihe“ beruht auf drei verschiedenen Gründen, von denen jeder für sich alleine bereits zur Ungültigkeit führt:

- a) **Ihre Materie ist nicht erkennbar, also faktisch nicht vorhanden.**
- b) **Ihre Form bezeichnet in keiner Weise die Gnadenwirkung.**
- c) **Ihre Form ist häretisch und dadurch schwer gotteslästerlich“.**

Welcher gottesfürchtige und vernünftige Mensch, lässt sich unter diesen Umständen, zum Bischof oder Priester weihen? Das lässt sich nur mit der satanischen Verwirrung erklären.

Seit 1968 wurde in der „kath. Kirche“ keine gültige Bischofsweihe durchgeführt. **Entsprechend ungültig sind alle Priesterweihen, die von diesen Bischöfen, geweiht wurden. Keine Priester, kein Sakramente. Darf man zu diesen erdrückenden Fakten schweigen?** Kann durch eine, von den Freimaurern geplante und von den „Bischöfen“ unterstützte Gotteslästerung, eine gültige Weihe entstehen? Was spricht noch für die Ungültigkeit der Bischofsweihe?

1. Auftraggeber waren die Freimaurer, Satans Erfüllungsgehilfen.
2. Änderungen sind im Krönungseid der Päpste verboten.
3. Satan weiß, wie man eine Weihe ungültig macht.
4. **Leicht hätte man die Bedenken der Theologen beseitigen und zur alten Weiheform zurückkehren können. Das Ziel war die Ungültigkeit und dabei muss es bleiben. Das sollte alle Gläubige erkennen.**

Alle Änderungen in der Kirche hatten nur einen Sinn, die göttlichen Gnaden und das Priestertum zu zerstören. Satan regiert (tatsächlich) im Vatikan. Mit der ungültigen Weihe, ist natürlich auch die Nachfolge von den Apostel, unterbrochen. Die Konzilssekte ist nicht apostolisch, sie ist, wie alle Sekten, häretisch.

4. Das Missale Romanum

Das Messopfer wurde vom HERRN eingesetzt. Er opferte Sein Kostbares Blut, dem Vater, als Sühne für unsere Sünden und für die armen Seelen im Fegefeuer.

Als Hoher Priester ist er bei jedem Messopfer, mit dem Schutzengel des gültig geweihten Priesters, am Altar, unsichtbar gegenwärtig. Die Gnaden des Messopfers, sind für Satan unerträglich. Darum mussten seine Erfüllungsgehilfen, das Missale Romanum verbieten und durch eine Gedächtnisfeier ersetzen.

Das Missale Romanum wurde am 17.7.1570 mit der Bulle Quo primum, vom hl. Papst Pius V. **für alle Zeiten, eingesetzt.** Die Bulle endet mit den Worten: „**Wenn aber jemand sich herausnehmen sollte, dies anzutasten, so soll er wissen, dass er den Zorn des Allmächtigen Gottes und Seiner Heiligen Apostel Petrus und Paulus auf sich ziehen wird“.**

Das Konzil von Trient lehrt dogmatisch: Wer sagt, in der Messe werde Gott kein wahres und eigentliches Opfer dargebracht, oder dass die Opferhandlung nichts anders sei, als dass Christus uns zur Speise gegeben werde der sei mit dem Anathema (Kirchenausschluss) belegt“.

All dies hinderte die Feinde Gottes nicht, das Messopfer zu verbieten. Sie führten, als Ersatz, die Gedächtnisfeier, NOM, ein. Eine Gedächtnisfeier ist kein Opfer und darf es auch, nach Satans Wille, nicht sein. Die Gnaden des Messopfers müssen entfallen. Daher verkündet der Diakon nach der „Wandlung“: „Deinen Tod, oh Herr, verkünden wir, deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“. Die Konzilssekte betont damit, dass hier kein Opfer gefeiert wird. Das Messopfer ist in der Konzilssekte von Satan verboten, solange er noch Macht hat. **Das ist alles logisch, kann aber im Zustand der satanischen Verwirrung, nicht erkannt werden.**

Für das hl. Messopfer, benötigt die Kirche des HERRN, einen gültig geweihten Priester, der nicht exkommuniziert ist. Sehr schwer zu finden. (Siehe Krönungseid)

Der grüne Katechismus der deutschen Bischöfe, von 1955, lehrt:

1. Wir sind auf Erden, um Gott zu erkennen, ihn zu lieben, ihm zu dienen und einst selig zu werden.
2. Die Hüterin unseres Glaubens ist die heilige katholische Kirche.
3. Durch den Mund der Kirche, lehrt uns Christus, unser himmlischer Herr.

Die Hüterin des Glaubens, wurde zum Erzfeind Seiner Kirche!

Ist es denkbar, dass Christus durch den Mund exkommunizierter Verräter spricht? Für die blinde, verwirrte Priesterschaft, ist das natürlich möglich.

Soweit die Fakten! **Die Agenten der Hölle, haben eine gottfeindliche Sekte geschaffen.**

Jetzt mögen die Bischöfe und Priester stichfeste Argumente, gegen die Schriften der hl. Kirche, die hier benannt wurden, vortragen. Die Gläubigen müssen sich gegen die Agenten der Hölle erheben. Vielleicht finden sich 12 Neupostel, die bereit sind, in die Kirche des HERRN zurückzukehren um die unveränderte Lehre Seiner Kirche wieder zu leben und zu verbreiten. Der HERR, die Gottesmutter und alle Heiligen im Himmel, werden ihnen dabei helfen. Die Konzilssekte wird vertrocknen, wenn die Gläubigen erkennen, dass sie von der Sekte betrogen und belogen wurden.

Hubertus Huber hat ausführlich die Entstehung der Konzilssekte, in seinen Büchern, **Katholiken-SOS** und **Die Schöpfung**, beschrieben. **Die Bücher können Sie über unsere Website „katholiken-sos.com“ oder bei Books on Demand, bestellen und bitte auch verteilen. Die Wahrheit muss wie ein Tsunami über die Gläubigen kommen. Auch die Verleger sind eingeladen der Wahrheit zu dienen.**

Katholiken-SOS Verlag, CH9053 Teufen, den 1. November 2022 (Fest Allerheiligen)